

sich von seiner Tätigkeit am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Leipzig, das er mit vielen großzügigen Schenkungen bedachte und das ihm auch die Errichtung des Paläontologischen Museums verdankt.

FELIX widmete sich zunächst den fossilen Pflanzen (1882—1897), sodann den Neukorallen (1884—1927). Im Fossilium Catalogus bearbeitete er die nachjurassischen Korallen (1914—1927). Bei den Studierenden ist sein Büchlein „Die Leitfossilien aus dem Pflanzen- und Tierreich“ (1906 und 1924) lange beliebt gewesen.

Seine Arbeiten gingen, wo nur möglich, vom Gelände aus. Unter anderem hat er die Kenntnis der Gosauablagerungen durch eine auf Geländeuntersuchung beruhende Neubearbeitung der Tierwelt, besonders der Hippuriten und Korallen, gefördert und die Gliederung der Schichten auf eine neue Grundlage gestellt (1903—1910).

In der Öffentlichkeit ist FELIX durch die Bergung, Aufstellung und Bearbeitung des 1908 bei Borna gefundenen Mammuts bekanntgeworden („Das Mammut von Borna“ 1912).

1887/88 reiste er zusammen mit LENCK in Mexiko. Die Ergebnisse sind in den „Beiträgen zur Geologie und Paläontologie der Republik Mexiko“ (I. 1889, II. 1899, III. 1891) sowie in Nachträgen dazu niedergelegt. Er bearbeitete neben den mit seinem Reisegefährten gemeinsam vorgenommenen allgemeingeologischen Untersuchungen (besonders vulkanologisch-tektonischer Art) die Stratigraphie und Paläontologie der bereisten Gebiete.

Am 26. Januar 1941 verschied in Wien Professor Dr. FRANZ EDUARD SUESS. Geboren in Wien am 7. Oktober 1867 als Sohn von EDUARD SUESS, entstammte er einer Familie, die unserer Wissenschaft, dem deutschen Volk und Staat viel gegeben hat. Nach kurzer Dienstleistung als Assistent bei UHLIG in Prag wurde SUESS 1895 von der k. k. geologischen Reichsanstalt für den Aufnahmeamt angestellt, wobei er dreizehn Jahre lang in den östlichen Randgebieten der Böhmisches Masse arbeitete. Dann wurde er a. o. Professor an der Universität Wien, lehrte ein Semester lang an der Universität Prag und wurde im Herbst 1911 als Ordinarius an die Universität Wien berufen. Nach Erreichung der Altersgrenze ging er 1937 in den Ruhestand. SUESS wurde 1911 korrespondierendes und 1915 wirkliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien. Zweimal war er Vorsitzender der Wiener Geologischen Gesellschaft, an deren Gedeihen er namentlich als Schriftleiter steten Anteil hatte. Bei der Jahresversammlung 1928 war er Geschäftsführer der Deutschen Geologischen Gesellschaft.

Sein Hauptarbeitsgebiet war das Grundgebirge, dessen Geschichte er im Felde und unter dem Mikroskop zu entziffern suchte. Von der Böhmisches Masse ausgehend reichten seine Erfahrungen auf diesem Gebiete über weite Teile Europas. Meteoritenforschung und Erdbebenforschung wurden von ihm gepflegt. Er half bei dem mustergültigen Heilquellenschutz im Sudetengau. Mehrere geologische Karten, eine Fülle von Abhandlungen, mehrere Bücher, darunter auch die Neubearbeitung von NEUMAYR's Erdgeschichte, zeugen von seiner Vielseitigkeit und Schaffensfreude. Bis an sein Ende war er forschend und Wege weisend tätig. Sein gütiges und liebenswürdiges Wesen, seine Rechtlichkeit und Bescheidenheit erwarben ihm viele Freunde.

Neue Anschriften:

Dr. ERNST KÖPF, Studienrat, Neuenbürg (Württ.), Schloß.

Dr. KARL KÖRNER, Mährisch-Ostrau, Schießstättstr. 20.

Dr. H. J. LIPPERT, Wetzlar, Hensoldtstr. 22.

Dr. H.-J. MARTINI, Prag II, Švehla-Ufer 16.

Dr. P. SCHMIDT-THOMÉ, Holzen-Ebenhausen bei München.

Dr. ERNST STROBEL, Geologe, Hannover, Stolzeinstr. 10.